

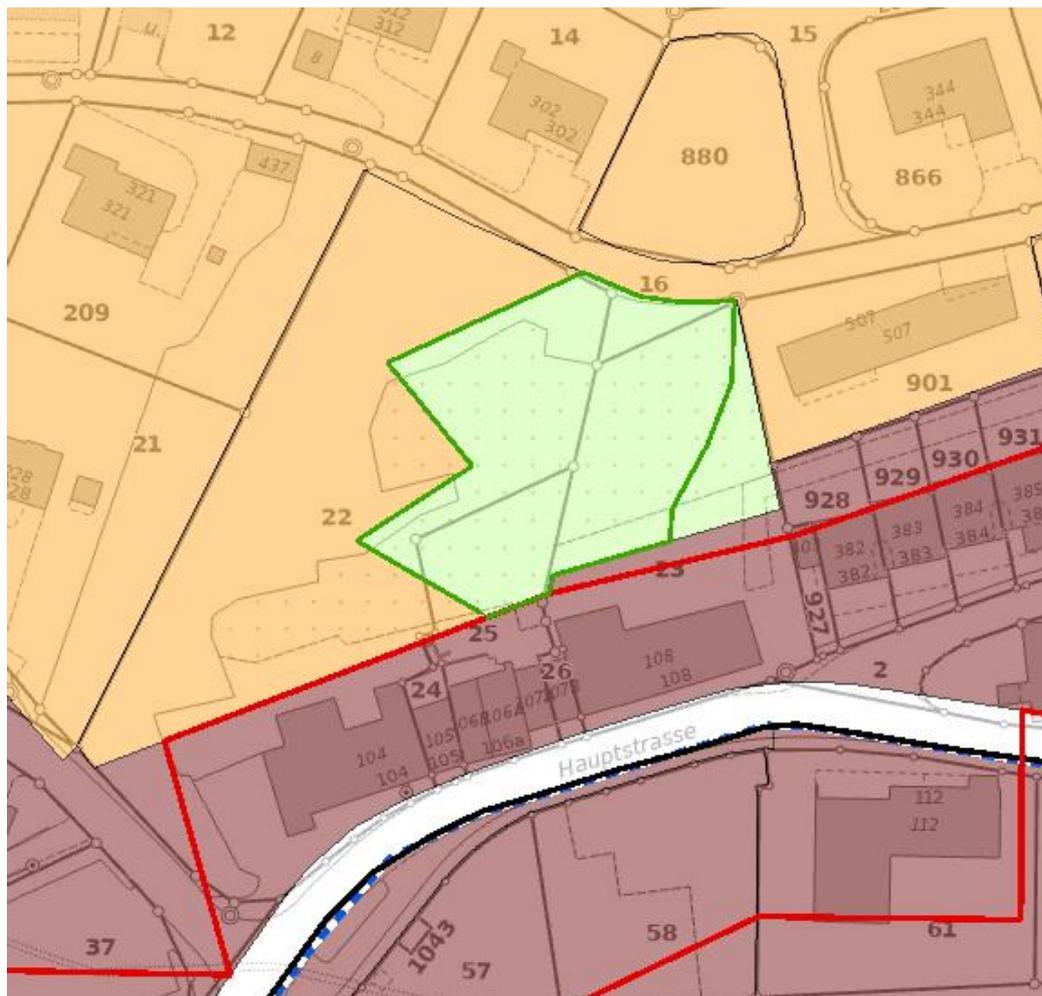
Thalheim Parz. 22+23 Grünzone, Freihaltezone

Gutachterliche Einschätzung der Fläche aus biologischer Sicht

Einteilung der Flächen

Je eine Teilfläche der beiden Parzellen 22+23 ist gemäss Bauzonenplan als «Grünzone, Freihaltezone» ausgeschieden.

Die Parzelle 22 ist im Bereich der Grünzone eine landwirtschaftlich genutzte Fläche und als Biodiversitätsförderfläche beim Kanton registriert. Ein Teil ist als extensive Wiese mit dem Pflanzenbestand einer artenreichen Fromentalwiese der Qualitätsstufe II, der zweite Teil als artenreiche Hecke der Qualitätsstufe II beim Kanton angemeldet. Diese beiden Flächen sind unter Vertrag im Programm Labiola (Landwirtschaft, Biodiversität, Landschaft) des Kantons Aargau.



Grün eingefärbt: Grün- und Freihaltezone

Die Teilfläche der Parzelle 23, welche als Grünzone ausgeschieden ist, ist vollständig von einer Hecke bedeckt.

Hecken gelten gemäss Natur- und Heimatschutzgesetz als besonders schutzwürdige Lebensräume, die zu erhalten sind. Dies unabhängig davon, ob die Hecke innerhalb oder ausserhalb der Bauzone liegt. Lässt sich eine Beeinträchtigung eines schutzwürdigen Lebensraumes nicht vermeiden, so ist der Verursacher verpflichtet, für Massnahmen zum Schutz, Wiederherstellung oder Ersatz zu sorgen. Auch die artenreiche Fromentalwiese auf der Parzelle 22 ist ein wertvoller Lebensraum für die Biodiversitätsförderung.

Begehung der Fläche

Um die Fläche etwas genauer zu begutachten, wurde Anfang April und Mai 2022 eine Begehung durchgeführt.

Die Fläche liegt in einem steilen, südexponierten Hang, leicht oberhalb der Hauptstrasse im Dorfzentrum von Thalheim. Eine Häuserzeile trennt die Fläche von der Strasse ab. Der felsige, kalksteinhaltige Hang der Grün- und Freihaltezone ist überwiegend mit einer Hecke bewachsen. Aufgrund des steilen Geländes und dem Dickicht der Hecke ist die Fläche teilweise schwer zugänglich. Angrenzend an die Grün- und Freihaltezone befindet sich eine Wiese mit Obstbäumen.



Hecke Parz. 23



Hecke Parz. 22



Fromentalwiese mit Obstbäumen Parz. 22

Beschaffenheit der Hecke

Die Hecke ist artenreich. Gemäss den Lebensräumen nach Delarze¹, kommen Arten des trockenwarmen Gebüsches und des mesophilen Gebüsches vor. Die erfassten Arten sind im Anhang 1 aufgelistet. Die verschiedenen Arten im Unterwuchs der Hecke sind auf der Liste im Anhang 2 zu finden. Die Listen sind nicht abschliessend. Es wurden die häufig vorkommenden Arten an den zugänglichen Stellen aufgelistet. Die Hecke besteht fast ausschliesslich aus einheimischen Pflanzen. Nur wenige Gartenpflanzen sind darin verwildert. Ein guter Anteil der Hecke besteht aus Dornen- und Beerensträuchern welche sehr wertvoll sind für verschiedene Tierarten. Dies sind u.a. der Weissdorn, Schwarzdorn, Rosen und das Geissblatt.

Wiese

Die angrenzende Wiese auf Parzelle 23 ist äusserst vielfältig. Im Übergangsbereich zur Hecke und in den steileren Bereichen wachsen Arten eines mitteleuropäischen Halbtrockenraums. Dieser Lebensraum gilt gemäss Natur- und Heimatschutzgesetz als besonders schützwürdig. Die Fläche geht über in eine Fromentalwiese. Die verschiedenen Pflanzenarten, die sich vor allem im Übergangsbereich von der Hecke zur Wiese befinden, sind im Anhang 3 aufgelistet. Zu erwähnen sind u.a. die Aufrechte Trespe, der Flaumhafer, der Wiesensalbei, der Echte Dost und der Hornklee. Alle diese Arten sind wichtige Futterpflanzen und Lebensraum von verschiedenen Tierarten.

Wildtiere, Vögel und weitere Tiergruppen

Hecke und Wiese bilden einen wichtigen Lebensraum für Wildtiere, zahlreiche Spuren weisen daraufhin. Wanderrouten von Tieren sind auf der gesamten Fläche ersichtlich. Weiter sind Kotspuren vorhanden, die auf einen Dachs hindeuten. Der Kot wurde in mehreren kleinen Löchern, nahe beieinander, gesetzt.



Spuren von Wildtieren

Das teilweise dichte Gestrüpp der Hecke bietet einen wertvollen Lebensraum für verschiedene Vogelarten. Einige Vögel brauchen Bäume, Sträucher und dichte Buschgruppen für die Nahrungssuche und für den Nestbau. Diese grosse, teilweise sehr dichte Hecke mit einem ebenfalls grossen Anteil an Bäumen im Siedlungsgebiet, bildet einen sehr geeigneten

Lebensraum für Vogelarten wie Kohlmeise, Buchfink, Kleiber, Zaunkönig, Rotkehlchen, Mönchsgrasmücke, Zilpzalp, usw. Aber auch viele weitere Tiergruppen wie u.a. Tagfalter, Reptilien, Wildbienen, und weitere Insektengruppen können von diesem Heckenlebensraum profitieren.

Lage der Hecke und Wiese

Im Landwirtschaftsgebiet der Gemeinde Thalheim befinden sich zahlreiche artenreiche Hecken aber auch Wiesen mit dem Pflanzenbestand eines artenreichen mitteleuropäischen Halbtrockenrasens oder einer Fromentalwiese. Darin kommen verschiedenen Pflanzen- und Tierarten vor. Diese Flächen beherbergen u.a. eine hohe Artenvielfalt an Tagfaltern, Heuschrecken, Schnecken, Wildbienen, Vögel aber auch Spinnen und Eidechsen kommen in diesen Flächen vor.

Die ökologisch wertvolle Grünzone mit Wiese und Hecke bildet ein wichtiges Verbindungselement zu den artenreichen Flächen ausserhalb des Siedlungsgebiets. Es bildet einen Trittstein und hilft Tieren das besiedelte Gebiet zu durchqueren oder auch darin zu leben.

Grünraum im Dorfzentrum

Neben den Werten dieser Fläche für die Biodiversitätsförderung in Thalheim, hat diese Fläche noch weitere wertvolle Funktionen. Sie bildet einen Grünraum im Dorfzentrum, eine Augenweide für die Spaziergänger und einen Erholungsort. Auch dieser Wert ist sicherlich nicht zu unterschätzen, da die Grünflächen im Dorf in den letzten Jahren durch Bautätigkeit stark abgenommen haben. Durch die starke Bestockung der Fläche ist diese im Sommer an Hitzetagen ein guter Schattenspender mit einer kühlenden Wirkung.

Anhang 1: Artenliste Hecke

Artnamen Deutsch	Artnamen Lateinisch
Brombeere	<i>Rubus sp.</i>
Geissblatt (Heckenkirsche)	<i>Lonicera sp.</i>
Hartriegel	<i>Cornus sanguinea</i>
Hasel	<i>Corylus avellana</i>
Hundsrose und weitere Rosen	<i>Rosa sp.</i>
Liguster	<i>Ligustrum vulgare</i>
Gemeines Pfaffenhütchen	<i>Euonymus europaeus</i>
Wolliger Schneeball	<i>Viburnum lantana</i>
Schwarzdorn	<i>Prunus spinosa</i>
Weissdorn	<i>Crataegus sp.</i>
Feldahorn	<i>Acer campestre</i>
Traubeneiche	<i>Quercus petraea</i>

Gewöhnliche Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>
Hagenbuche	<i>Carpinus betulus</i>
Sommerlinde	<i>Tilia platyphyllos</i>
Süßkirsche	<i>Prunus avium</i>
Weide	<i>Salix sp.</i>
Flieder	<i>Syringa vulgaris</i>
Nussbaum	<i>Juglans regia</i>
Apfelbaum	<i>Malus sp.</i>

Anhang 2:

Arten im Unterwuchs der Hecke

Artnamen Deutsch	Artnamen Lateinisch
Kleines Immergrün	<i>Vinca minor</i>
Ahronstab	<i>Arum maculatum</i>
Efeu	<i>Hedera helix</i>
Goldnessel	<i>Lamium galeobdolon</i>
Frühlingsblatterbse	<i>Lathyrus vernus</i>
Echte Nelkenwurz	<i>Geum urbanum</i>
Knoblauchederich	<i>Alliaria petiolata</i>
Nieswurz, stinkende Nieswurz	<i>Helleborus sp.</i> und <i>Helleborus foetidus</i>

Anhang 3:

Arten in der Wiese

Artnamen Deutsch	Artnamen Lateinisch
Aufrechte Treppe	<i>Bromus erectus</i>
Seggen	<i>Carex sp.</i>
Rotschwengel	<i>Festuca rubra</i>
Flaum-Wiesenhafer	<i>Helictorichon pubescens</i>
Wiesen-Knäuelgras	<i>Dactylis glomerata</i>
Fromental	<i>Arrhenatherum elatius</i>
Echter Dost	<i>Origanum vulgare</i>

Kleine Bibernelle	<i>Pimpinella saxifraga</i>
Edel-Gamander	<i>Teucrium chamaedrys</i>
Langhaariges Habichtskraut	<i>Hieracium pilosella</i>
Fingerkraut	<i>Potentilla sp.</i>
Frühlings Schlüsselblume	<i>Primula veris</i>
Knolliger Hahnenfuss	<i>Ranunculus bulbosus</i>
Wiesen-Salbei	<i>Salvia pratensis</i>
Kleiner Wiesenknopf	<i>Sanguisorba minor</i>
Wiesen-Flockenblume	<i>Centaurea jacea</i>
Feld-Witwenblume	<i>Knautia arvensis</i>
Gewöhnliche Wiesen-Margerite	<i>Leucanthemum vulgare</i>
Mittlerer Wegerich	<i>Plantago media</i>
Schwalbenwurz	<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>
Gewöhnlicher Hornklee	<i>Lotus corniculatus</i>
Hopfenklee	<i>Medicago lupulina</i>
Zaun-Wicke	<i>Vicia sepium</i>
Rot-Klee	<i>Trifolium pratense</i>
Wiesen-Platterbse	<i>Lathyrus pratensis</i>

¹ Buch Lebensräume der Schweiz von Delarze R. und Gonseth Y.